

Aus dem Inhalt:

Bücklepark

WOBAK baut
198 Wohnungen



Seite 3

Lernen und wachsen

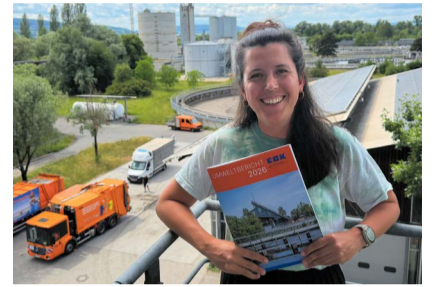
Konstanzer Sommer-
schule 2026



Seite 5

EBK-Umweltbericht

Entsorgungsbetriebe
bilanzieren 2025



Seite 6

Leonce und Lena

Open Air-Theater auf dem Münsterplatz startet am 13. Juni

Das Theater Konstanz zeigt Georg Büchners Lustspiel „Leonce und Lena“ als „Space Opera“ voller Musik, Humor und italienischem Flair.

Als Höhepunkt der Spielzeit am Theater verwandelt sich diesen Sommer die historische Kulisse des Münsters in eine intergalaktische Bühne. Nach dem großen Erfolg des Stücks „Sommernachtstraum“ im Jahr 2024 setzt das Team um den damaligen Regisseur Ekat Cordes dieses Jahr noch einen drauf. Ab Samstag, den 13. Juni, heißt es: Bühne frei für eine „Space Opera“, die Klassiker-Herzen und Popkultur-Fans gleichermaßen begeistern wird.

Zwei Androiden im Liebeschaos des Universums

Mit seinem Lustspiel „Leonce und Lena“ nahm Georg Büchner einst die Kleinstaaterei seiner Epoche aufs Korn. Regisseur Ekat Cordes (Text und Songtexte) und Komponist Anton Berman (Musik) haben den Klassiker entstaubt und die Handlung ins Weltall gebeamt. Die Festlegung, ob das Stück in einer weit entfernten Vergangenheit oder einer sehr nahen Zukunft spielt, bleibt dem Publikum überlassen.

Leonce und Lena sind in Ekat Cordes Version keine gelangweilten Königskinder, sondern zwei menschlich wirkende Androiden. Auch die Königreiche Pipi und Popo haben ein Upgrade bekommen: Sie agieren nun als zwei gigantische Multitech-Konzer-



Die Space Opera „Leonce und Lena“ des Theater Konstanz läuft von 13. Juni bis 25. Juli 2026 auf der Freilichtbühne vor dem Münster.

ne. Deren Chefs – Königin Petra und König Peter – planen über die Köpfe ihrer künstlichen Vorzeigeprodukte

hinweg eine gewaltige Firmenfusion. Das Ziel ist maximaler Profit und unendliche Macht im Tech-Kosmos.

Fluchtpunkt Planet Italo

Es könnte alles so schön digital sein, gäbe es da nicht einen Systemfehler: Gefühle und eigenständige Gedanken. Genau das, was die Tech-Giganten tunlichst vermeiden wollten, passiert. Leonce und Lena erfahren von den Fusionsplänen, entfliehen diesem fremd bestimmten Leben in vorgezeichneten Bahnen und wählen unabhängig voneinander den Planeten Italo als Ziel. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich ihre Wege kreuzen werden und Amor dazwischen funkt.

Das Publikum erwartet eine fantasievolle Liebesgeschichte wider Willen – voller Herzschmerz, italienischem Flair, einer ordentlichen Portion Star Trek und jeder Menge packender Live-Musik. Das Stück ist ein intergalaktischer Ritt, der zeigt, dass sich wahre Gefühle nicht programmieren lassen.

Termine und Tickets

Die Premiere ist am Samstag, den 13. Juni. Bis zum 25. Juli folgen insgesamt 22 weitere Vorstellungen. Die intergalaktische Reise beginnt jeweils um 19 Uhr. Die Theaterbar versorgt das Publikum vor und nach der Show sowie in den Pausen mit Snacks und Getränken.

Tickets gibt es an der Theaterkasse im Kulturkiosk und unter theater-konstanz.de:



Konstanzer Fragen

Wie können die Streetball- und Beach-Anlagen am Schänzle genutzt werden?

Die Streetball- und Beach-Anlagen am Außengelände der Schänzle-Halle sind fertiggestellt. Sie stehen den KonstanzerInnen zur Verfügung - zunächst auf Probe.

Die Anlagen können täglich von 07.30 Uhr bis 21.30 Uhr – je nach Tageslicht – genutzt werden. Der Schul- und Vereinssport hat dabei Vorrang. Das bedeutet: Wenn Schulen oder Vereine die Plätze belegen, muss die Öffentlichkeit die Plätze frei machen.

Eine Buchung der Anlagen ist nicht möglich. Es gilt: Wer zuerst kommt, spielt zuerst. Die Stadt bittet alle NutzerInnen, die Anlagen verantwortungsvoll zu behandeln und Müll selbstständig zu entsorgen.



Die Belegungspläne für beide Anlagen sind online einsehbar:

Streetball-Anlage:
stadt-konstanz.venuzle.com/venues/76?v=



Beachball-Anlage:
stadt-konstanz.venuzle.com/venues/75?v=



Sternenplatz und Susosteig: Stützwände fertiggestellt

Die Arbeiten verlaufen planmäßig – Abschluss vor dem Seenachtfest geplant

Beim barrierefreien Umbau der Bushaltestelle Sternenplatz ist ein wichtiger Meilenstein erreicht: Die neue Stützwand für die Rampe und die Bestandsstützwand wurden fertiggestellt.

Im nächsten Schritt wird die Baustelle neu eingerichtet. Mit dem Abschluss der aufwendigen Ingenieurbauleistungen verlagert sich der Schwerpunkt nun auf den klassischen Straßenbau, das erfordert andere Maschinen. Parallel dazu laufen bereits im Hintergrund die Schlosserarbeiten. Außerdem werden die gesetzten Stützwände für die neue Begrünung entlang des Susosteigs vorbereitet.

Sternenplatz bleibt vorerst gesperrt
Eine vorübergehende Freigabe des

Sternenplatzes ist derzeit trotzdem nicht möglich. Das noch ausstehende Geländer – rund 80 bis 90 Meter – muss zunächst per Kran eingehoben werden. Der dafür benötigte Schwenkbereich des Krans ragt in den Sternenplatz hinein, sodass der Bereich aus Sicherheitsgründen gesperrt bleiben muss. Sobald das Geländer sicher und endgültig befestigt ist, wird der Platz wieder freigegeben.

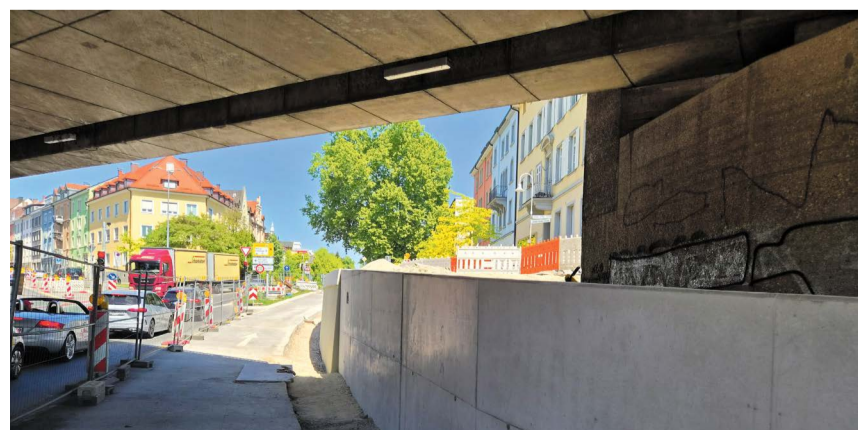
Oberflächensanierung Susosteig

Die laufenden Arbeiten werden zusätzlich erweitert: Der Susosteig zwischen der Alten Rheinbrücke und dem Sternenplatz erhält im Zuge der Maßnahme eine Oberflächensanierung. Der alte, poröse Asphalt wird vollständig entfernt und durch einen neuen Belag ersetzt. Die Bündelung

mit der bestehenden Baumaßnahme ermöglicht diese Sanierung ohne unverhältnismäßigen Mehraufwand.

Die Oberflächensanierung beginnt planmäßig – nach dem grenzüber-

schreitenden Flohmarkt – Mitte Juli und dauert voraussichtlich zwei Wochen. Die Arbeiten werden rechtzeitig vor dem Seenachtfest abgeschlossen sein.



Die Arbeiten zum barrierefreien Umbau am Sternenplatz laufen seit November 2025. Die Sanierung des Susosteigs wird rechtzeitig vor dem Seenachtfest abgeschlossen.

Energiekarawane 2026

Wollmatingen und Königsbau

Bei der Energiekarawane handelt es sich um eine kostenfreie Vor-Ort-Energieberatung für Wohnungs- und GebäudeeigentümerInnen. Dabei erfahren die EigentümerInnen, wie viel Energie ihre Immobilie verbraucht – und wo sich sparen lässt. Qualifizierte und zertifizierte EnergieberaterInnen kommen direkt in die Wohnung oder das Gebäude, analysieren Schwachstellen, besprechen mögliche Modernisierungsmaßnahmen und informieren über Fördermöglichkeiten. Die Beratung ist anbieter- sowie produktneutral und kostenlos. Aktuell finden Energiekarawanen in Wollmatingen und im Königsbau statt.

Weitere Informationen und die Anmeldung gibt es unter konstanz.de/energiekarawane:





Tablets für unsere Schulen: Ja – aber nicht so!

Warum haben ausgerechnet wir drei FDP-Stadträte den vor kurzem mit denkbar knapper Mehrheit im Haupt-, Finanz- und Klimaausschuss (HFK) schon gefassten Beschluss, 1.600 neue Tablets im Wert von 750.000 Euro anzuschaffen, ausgebremst und eine neue Beschlussfassung im Gemeinderat erwirkt, wo wir uns doch gerne als die Partei des Fortschritts und der Innovationen bezeichnen?

Nun, dafür gibt es im Wesentlichen drei Gründe: Zum einen sind an unseren Schulen in der Summe ca. 5.000 Tablets im Einsatz, welche innerhalb eines relativ kurzen Zeitraumes angeschafft wurden. Wenn man also jetzt die Neuanschaffung in der o.g. Art durchführt, werden in kurzer Zeit weitere Anschaffungen in der Größenordnung von mehr als 1,5 Millionen Euro fällig – bei einem solchen Finanzvolumen von insgesamt mehr als 2 Millionen Euro muss der Gemeinderat das letzte Wort haben. Dann umfasste der Beschluss im HFK auch die Entscheidung, die erst 5 Jahre alten Altgeräte dem Lieferanten für ca. 30 Euro je Gerät zur Verschrottung zu überlassen – dahinter steckt eine Wegwerfmentalität, die gerade im schulischen Kontext nicht akzeptabel ist und dringend hinterfragt werden muss. Zum dritten – und das ist sicher unser wichtigster Grund – ist in pädagogischen Fachkreisen der Einsatz von Tablets im Unterricht durchaus umstritten. In den nordeuropäischen Ländern, Beispiel Schweden, fährt man längst einen klaren Gegenkurs – und diese Länder sind uns laut Pisa-Studien bei den schulischen Leistungstests seit vielen Jahren leider weit voraus. So ist es unserer Fraktion sehr wichtig, dass man den methodisch-didaktischen Kontext, in dem die Tablets an unseren Schulen eingesetzt werden, zunächst einmal im Bildungsausschuss gründlich beleuchtet, bevor man einen so weitreichenden Neuanschaffungsbeschluss fasst.

FDP-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2791
E-Mail: fdp-fraktion@stadtrat.konstanz.de

LINKE LISTE Konstanz

Die Stadt wurde im Stich gelassen

Wir lehnen das vom Oberbürgermeister und der Ratsmehrheit befürwortete „Eckwerteverfahren“ ab. Damit sollen ab 2027 jährlich 10 Millionen Euro eingespart und 5 Millionen mehr eingenommen werden, indem einzelnen Bereichen bestimmte Ergebnisverbesserungen auferlegt werden. So sollen beispielsweise die Kultur um 2,2 Millionen Euro und die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe um 600.000 Euro „besser“ werden. 15 Millionen jährlich und ein ausgeglichener Haushalt 2029/2030 sind die Ziele.

Die Folgen für die Menschen in Konstanz sind absehbar: Der angeblich „sozialverträgliche“ Personalabbau in der Verwaltung bedeutet für die Bürger:innen längere Wartezeiten und für die städtischen Angestellten, von denen viele schon jetzt kaum mehr wissen, wie sie ihre Aufgabenlast stemmen sollen, mehr Stress, mehr Krankheitstage und eine schlechtere Vereinbarkeit von Arbeits- und Familienleben. In der Kultur droht gar ein Kahlschlag, und Einsparungen im Sozialwesen trafen die wirtschaftlich Schwächsten unter uns hart.

Wir haben uns deshalb geweigert, Sparvorschläge zu Lasten der Bürger:innen und städtischen Angestellten zu unterbreiten, und werden auch in Zukunft gegen den Abbau der Konstanzer Infrastruktur stimmen. Natürlich ist uns klar, dass die Stadt an der derzeitigen Finanzmisere nicht allein Schuld ist. Land und Bund haben über die Jahre den Kommunen immer mehr Aufgaben zugewiesen, ohne dafür angemessen zu bezahlen, wie es ihre Pflicht wäre. Wer bestellt, muss unserer Meinung nach auch bezahlen. Das Mittel dazu liegt auf der Hand: Eine sozial gerechte Steuerpolitik muss die Superreichen in die Pflicht nehmen und Vermögen und Erbschaften angemessen an der Finanzierung der öffentlichen Aufgaben be-

teiligen. Nicht Sozialleistungen ruinieren unsere Städte, sondern die unfaire steuerliche Begünstigung einer begüterten Minderheit.

LLK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2836
E-Mail: llk@stadtrat.konstanz.de



Neue Städtepartnerschaft mit Berdytschiw

Der Gemeinderat hat am 21. Mai mit sehr großer Mehrheit einem gemeinsamen Antrag der Fraktionen FGL & Grüne und CDU zugestimmt. Damit wurde der Weg für eine offizielle Städtepartnerschaft mit der ukrainischen Stadt Berdytschiw geebnet. Konstanz versteht sich als internationale und weltoffene Stadt. Städtepartnerschaften sind Ausdruck dieses Selbstverständnisses und fördern den Austausch zwischen Menschen, Vereinen, Schulen und Institutionen. Mit der Entscheidung für Berdytschiw setzt der Gemeinderat zugleich ein Zeichen für europäische Zusammenarbeit und Solidarität.

Die Verbindung zu Berdytschiw besitzt eine besondere historische Bedeutung. Während des Zweiten Weltkriegs war die Stadt Schauplatz schwerster Verbrechen der deutschen Besatzung. Im Jahr 1941 wurden dort zehntausende Menschen ermordet. Die Erinnerung an dieses Leid bleibt Teil unserer gemeinsamen europäischen Geschichte und unserer Verantwortung.

Umso bemerkenswerter ist es, dass heute ausgerechnet Berdytschiw den Wunsch nach einer engen Partnerschaft mit einer deutschen Stadt formuliert. Diese ausgestreckte Hand steht für Versöhnung, Vertrauen und den gemeinsamen Blick in eine gemeinsame, europäische Zukunft.

Seit 2023 besteht bereits eine solidarische Verbindung zwischen Konstanz und Berdytschiw. Angesichts des anhaltenden russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine hat diese Beziehung zusätzlich an Bedeutung gewonnen. Die Menschen in der Ukraine verteidigen Werte, die Europa verbinden: Frieden, Demokratie und Freiheit.

Mit dem Beschluss des Gemeinderats beginnt nun der Weg zu einer regulären Städtepartnerschaft. Ziel ist es, bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Begegnungen zu ermöglichen. Der Gemeinderat hat damit ein starkes Zeichen für Verständigung, Verantwortung und gelebte europäische Solidarität gesetzt.

FGL&Grüne-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2790
E-Mail: gruene-liste@stadtrat.konstanz.de



Beim Fahrrad-Parkhaus kommt der Haushalt unter die Räder

Die Konstanzerinnen und Konstanzer nutzen auf dem Weg in die Innenstadt häufig ÖPNV und Fahrrad. Dass es trotz zahlreicher Fahrradbügel an Abstellmöglichkeiten mangelt, ist unbestritten. Hunderte Fahrräder auf der Marktstätte sind weder attraktiv noch eine gute Nutzung des öffentlichen Raums.

Abhilfe schaffen soll nun ein Fahrrad-Parkhaus. Die Kosten werden heute auf über 18 Mio. Euro veranschlagt. Zwar müsste die Stadt aufgrund möglicher Fördermittel nur einen Teil selbst tragen, dennoch bleiben mehrere Millionen Euro Investitionskosten sowie jährliche Folgekosten von rund 400.000 Euro. Wie so oft wird Förderung zum Hauptargument: Man müsse jetzt handeln, weil Zuschüsse sonst verfallen. Genau davor haben die vier größten Fraktionen in der Haushaltsdebatte gewarnt: Die Stadt darf sich nicht durch Förderprogramme in eine finanzielle Schieflage nötigen lassen. Daran scheinen sich nun, da genau eine solche Situation eintritt, einige bedauerlicherweise nicht mehr zu erinnern. Auch der tatsächliche Nutzen bleibt unklar: Steigen mehr Menschen auf das Fahrrad um? Leistet es einen messbaren Beitrag zum Klimaschutz?

Oder entsteht hier vor allem ein teures Symbol?

Die Stadt steht vor einem strukturellen Einsparbedarf von rund 15 Mio. Euro. Wer gleichzeitig über Kürzungen bei Kultur, Vereinen und freiwilligen Leistungen diskutiert, kann nicht Millionen für neue Prestigeprojekte ausgeben. Für die CDU ist klar: Schulen, Infrastruktur, Pflichtaufgaben und Haushaltskonsolidierung müssen Vorrang haben. Das geplante Fahrrad-Parkhaus ist das falsche Projekt zur falschen Zeit – und auch grundsätzlich kein überzeugender Beitrag zu verantwortungsvoller Stadtpolitik.

CDU-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2787
E-Mail: cdu-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Städtepartnerschaften neu beleben

Städtepartnerschaften sind ein wichtiger Teil kommunaler Außenbeziehungen. Sie schaffen Begegnungen, fördern Austausch und machen internationale Zusammenarbeit konkret erfahrbar. Konstanz verfügt mit Fontainebleau, Richmond, Tábor, Lodi und Suzhou über gewachsene Partnerschaften. Mit Berdytschiw in der Ukraine kommt eine neue Verbindung hinzu, die gerade jetzt zeigt, wie wichtig Solidarität, Unterstützung und persönlicher Kontakt zwischen Städten sind.

Aus Sicht der SPD Konstanz sollten diese Partnerschaften künftig stärker in der Stadtgesellschaft verankert werden. Sie dürfen nicht nur von offiziellen Terminen, Jubiläen und Delegationsreisen leben. Entscheidend ist, dass möglichst viele Menschen daran mitwirken: Schulen, Vereine, Kulturinstitutionen, Sport, Jugendgruppen, Unternehmen, Initiativen und engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Deshalb schlagen wir vor, ein Konstanzer Städtepartnerschaftskomitee aufzubauen. Ein solches Gremium könnte bestehende Kontakte bündeln, neue Projekte anstoßen, den Austausch zwischen den Partnerstädten koordinieren und die Beteiligung der Bürgerschaft erleichtern. Auch Fördermöglichkeiten könnten gezielter genutzt werden. Andere Städte zeigen, dass solche Strukturen helfen, Städtepartnerschaften dauerhaft sichtbar und lebendig zu halten. Die neue Partnerschaft mit Berdytschiw sollte Anlass sein, auch die bestehenden Verbindungen neu zu betrachten. Neben Solidarität und Hilfe geht es um Bildung, Kultur, Begegnung, Jugend und langfristige Zusammenarbeit. Städtepartnerschaften können dazu beitragen, andere Sichtweisen kennenzulernen und Verständnis füreinander zu stärken.

Gerade in einer Zeit mit zunehmender Tendenz zu gesellschaftlicher Spaltung und Ausgrenzung braucht es Orte des Austauschs. Städtepartnerschaften stehen für Treffen, Zuhören, miteinander sprechen und voneinander lernen. Sie zeigen, dass internationale Verständigung vor Ort beginnt.

SPD-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2788
E-Mail: spd-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Nein zum Fahrradparkhaus am Bahnhof!

Ist das Fahrradchaos am Bahnhof so unerträglich und rechtfertigt dies eine Investition von 8 Millionen? Dieses Fahrradparkhaus wird nach Abzug der Fördermittel die Stadt 3,6 Millionen kosten. Und nur mal so nebenbei auch Fördermittel sind Steuergelder! Zusätzlich muss die Stadt Konstanz noch jährlich für Bauunterhalt, Abschreibungen und Zinsen 375.000€ in den nächsten

Jahren aufbringen. Die Stadt Konstanz hat schon jetzt ein jährliches Haushaltsloch in Höhe von 15 Millionen. Der Gemeinderat hat erst in der letzten Sitzung im Mai einen Beschluss gefasst, in welchen Bereichen Einsparungen in Höhe von 10 Millionen vorgegeben werden. Die restlichen 5 Millionen sollen über Einnahmeverbesserungen erreicht werden. Das bedeutet für uns Bürgerinnen und Bürger Verzicht in vielen Bereichen. Und in dieser finanziell angespannten Situation sollen wir ein so teures Fahrradparkhaus beschließen? Was ist das für ein Zeichen an Alle, die von den Einsparungen betroffen sein werden? Natürlich sind für uns Freien Wähler Investitionen in die Fahrradinfrastruktur wichtig, aber mit Maß, Ziel und zweckgerichtet! Deshalb können wir uns durchaus vorstellen, in kleinere Mobilitätshubs für Fahrräder über das Stadtgebiet verteilt, zu investieren. Dafür würde die Stadt Konstanz nur einen Bruchteil ausgeben und die Folgekosten wären überschaubar. Teile der Konstanzer Stadtverwaltung und auch Teile des Gemeinderates erklären uns die Wichtigkeit des Standortes am Bahnhof im Vergleich zu anderen Städten. Leider hinkt dieses Argument! Städte, wie Tübingen oder Freiburg sind wesentlich besser an das DB-Netz angebunden, sie haben einen Fernbusbahnhof bzw. eine S-Bahn und die Universitäten in unmittelbarer Nähe. Unser Bahnhof liegt nicht zentral! All das sind für uns Freie Wähler Gründe, GEGEN diese immense Investition zu stimmen!

FW-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2789
E-Mail: fwk-fraktion@stadtrat.konstanz.de



Schul-Tablets: Clever sparen, klüger lernen

Das JFK ist klarer Befürworter der digitalen Schulbildung: Der Zugang zu modernen Lehrmitteln ist für die Zukunft unserer Kinder unverzichtbar. Aktuell steht die Stadt vor der Aufgabe, 1.600 iPads für Schülerinnen und Schüler zu ersetzen, da diese nach fünf Jahren Nutzungsdauer veraltet seien. Die veranschlagten Kosten hierfür belaufen sich auf stattliche 752.000 Euro. Unter dem Eindruck des städtischen Einsparziels von 15 Millionen Euro im Gesamthaushalt sind wir aber der Ansicht: Auch bei der Digitalisierung müssen wir klug haushalten und Augenmaß bewahren.

Die Verwaltung rechtfertigt die hohen Ausgaben mit dem Argument, dass nur Tablets eines Premiumherstellers professionell und zentral verwaltet werden könnten. Das sehen wir anders: Längst können auch deutlich günstigere und dennoch hochwertige Geräte anderer Hersteller sicher und problemlos zentral administriert werden. Hier besteht noch Nachholbedarf in der Digitalkompetenz, denn so lassen wir ohne Not Einsparpotenzial ungenutzt. Dazu kommt: Bislang entscheidet jede Schule individuell über den Einsatz der ausgegebenen Tablets. Wir regen daher an, dass Verwaltung und Schulen gemeinsam ein übergreifendes Bildungskonzept für den Tableteinsatz erarbeiten. Es muss klar definiert werden, ab welchem Alter und mit welchem pädagogischen Ziel die Geräte genutzt werden. Die bloße Verteilung von Hardware ersetzt keine Strategie. Ziel muss es sein, dass mit den Tablets nicht nur Unterrichtsinhalte vermittelt werden, sondern dass Schülerinnen und Schüler gleichzeitig auch eine fundierte digitale Medienkompetenz aufbauen.

Wir setzen uns ein: Für eine exzellente digitale Bildung – aber mit durchdachtem pädagogischen Fundament und einem verantwortungsvollen Umgang mit den städtischen Finanzen.

JFK-Fraktionsbüro

Fischmarkt 2, 78462 Konstanz
Tel. 07531 / 900-2835
E-Mail: info@jungesforumkonstanz.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet.

Bezahlbar wohnen in Petershausen

WOBAK baut 198 Wohnungen am Bücklepark



Das Bücklepark-Areal gliedert sich entlang von Bahnlinie und Bücklestraße in vier Cluster. Die WOBAK baut auf dem fast quadratischen Cluster D (ganz links auf dem Plan) 198 Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten.

Am Bücklepark entstehen Wohnungen und Gewerbeflächen. Es handelt sich um das größte Einzelprojekt der WOBAK seit über fünfzig Jahren. Gleichzeitig liefert die Wohnungsbaugesellschaft mit der Bebauung eine Antwort auf die Frage, wie eine Stadt mit knappen Flächen und anspruchsvollen Klimazielen bezahlbaren Wohnraum schaffen kann.

Die vier geplanten Gebäude auf Cluster D gruppieren sich um einen grünen Innenhof. Auf insgesamt 14.500 Quadratmetern Wohnfläche entstehen 198 Ein- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen. Dazu kommen zwei Gewerbeeinheiten. Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen circa 70 Millionen Euro. 169 Wohnungen werden mit Mitteln der L-Bank aus dem Programm „Wohnungsbau BW“ öffentlich gefördert.

Wohnungen für niedrige bis mittlere Einkommen

Die Zielgruppe für das Bauprojekt sind Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen. Dazu gehö-

ren beispielsweise die Gehälter von ErzieherInnen, BusfahrerInnen oder KassiererInnen. Diese Gruppen haben es auf dem angespannten Konstanzer Wohnungsmarkt schwer, eine bezahlbare Wohnung zu finden – spätestens, wenn es Familienzuwachs gibt. In der Folge ziehen viele Menschen, die eigentlich in Konstanz bleiben möchten, ins Umland oder sie kommen gar nicht erst in die Stadt. So bleiben in Konstanz auch zahlreiche Arbeitsstellen unbesetzt. Mit dem Bau am Bücklepark wirkt die WOBAK dem Fachkräftemangel in Konstanz entgegen.

Effiziente Gebäudetechnik

Durch intelligente Grundrissplanung wird ein kostensparender Serieneffekt erzielt. Alle Gebäude werden im ambitionierten Effizienzhausstandard KfW-40 errichtet. Heizung und Warmwasser werden mit Luft-Wärmepumpen bereitgestellt. Der Bau soll von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen mit dem Zertifikat in Silber ausgezeichnet werden.

Die Bebauung besteht auch durch ihren sparsamen Umgang mit dem knappen Gut Fläche: Auf einem 1,5 Hektar großen Grundstück entstehen ca. 14.500 Quadratmeter neuer Wohnraum. Möglich macht das die urbandichte Bebauung: Die vier Gebäude sind sieben bis zehn Stockwerke hoch.

Mobilität im Fokus

Unter den Gebäuden wird eine Tiefgarage mit 122 Kfz- und über 400 Fahrradstellplätzen gebaut. Zum Teil werden die Fahrradstellplätze auch oberirdisch installiert, sodass sie ebenerdig zugänglich sind. Die hervorragende Anbindung an den ÖPNV rundet das Mobilitätskonzept ab: Unmittelbare Nachbarschaft zum Seehas-Haltpunkt Konstanz-Fürstenberg, die Bushaltestelle Taborweg und vier Carsharingstellplätze.

Park statt Parkplatz

Für den neuen Wohnraum muss keine Fläche versiegelt werden, da Cluster D zuvor bereits als Parkplatz genutzt wurde. Statt Parken gibt es künftig einen Park: Im Süden und Osten werden zahlreiche Bäume gepflanzt, Spielmöglichkeiten für Kinder geschaffen und großzügige Grünflächen angelegt. Die Grünflächen werden öffentlich zugänglich sein, sodass diese Innenentwicklungsmaßnahme auch für die AnwohnerInnen der benachbarten Quartiere Vorteile bietet.

Ausblick: Ein lebendiges Quartier

Die 198 Wohnungen der WOBAK auf dem Cluster D sind dabei nur der Startschuss für das Gesamtquartier: Insgesamt besteht das Bücklepark-Gelände aus vier Clustern. Östlich vom WOBAK-Cluster D befinden sich die Cluster A bis C, die im Eigentum der Vorarlberger i+R-Gruppe sind. Insgesamt sind auf dem Bücklepark 760 Wohnungen geplant. Auf dem Cluster A sind auch Büro- und Gewerbeflächen, Gastronomie und eine Kindertagesstätte vorgesehen. So soll auf dem Bücklepark ein lebendiges urbanes Quartier entstehen.

Bezug ab 2029

Der Grundstein für die Bebauung wurde am 10. Juni 2026 gelegt. Es folgen der Roh- und Innenausbau. Die Fertigstellung der vier WOBAK-Gebäude ist für 2029 geplant, sodass die ersten MieterInnen dann dort ihr neues Zuhause finden können.

Rückblick und Hintergrund

Auf dem Bücklepark waren die Konstanzer Standorte der Firmen Telefonica/AEG sowie Siemens angesiedelt – daher auch der alternative Name „Siemensareal“. Nach dem

Weitere Projekte der WOBAK

Neben dem Bücklepark baut die WOBAK gegenwärtig auch an der Dresdener Straße. Dort entstehen 16 Wohnungen für Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten bei der Wohnraumversorgung.

Bald soll auch beim Azubiwohnheim an der Schwaketenstraße (30 Apartments) und der Wohnbebauung Marienweg Litzelstetten der Baubeginn erfolgen. Der Baustart

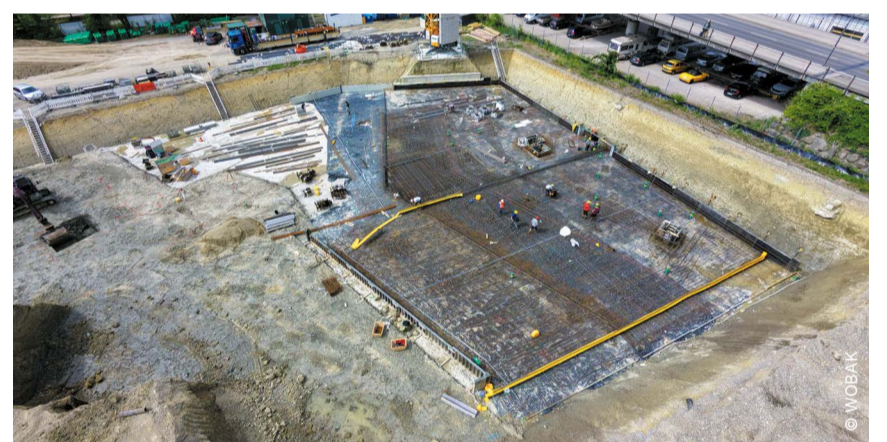
hängt bei beiden Projekten von der Zusage der öffentlichen Fördermittel ab.

In verschiedenen Stadien der Planung befinden sich auch die Neubauprojekte Brühlacker (Dettingen), das Modellprojekt aus der Holzbau-Offensive Jungerhalde West, die Bebauung des Döbele und die Aufstockung der Wohngebäude am Bulachweg.

Wohnungsbewerbung bei der WOBAK

Wer sich um eine Wohnung bei der WOBAK bewerben möchte, kann während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und Mittwoch von 14-16 Uhr) im Dienstleistungszentrum am Bene-

diktinerplatz 7 vorbeikommen und Kontaktdaten hinterlegen. Über einen Link können dann alle weiteren Daten zur gewünschten Wohnung (Größe, Lage, mögliche Miete...) eingetragen werden.



Im März 2026 haben die Arbeiten am Bücklepark begonnen. Eine Baugrube ist bereits ausgehoben. Am 10.06.2026 war die Grundsteinlegung.

Ende dieser gewerblichen Nutzung lagen weite Teile des Areals brach. Die Vorarlberger Gruppe i+R erwarb das Gesamtareal 2017 von der Stadt und begann mit der Planung für ein neues urbanes Quartier. Dabei galt es einige planerische Hürden zu überwinden – beispielsweise musste für das Energiekonzept eine Alternative zur Geothermie gefunden werden. Der Grund ist, dass das Grundwasser unter Konstanz zwischen zwei wasserundurchlässigen Gesteinsschichten eingeschlossen ist. So fiel die Wahl auf die Luft-Wärmepumpen für Heizung und Warmwasser.

Mit der 2025 erteilten Baugenehmigung schrieb die WOBAK die Umsetzung des Bauvorhabens aus. Die Ausschreibung gewann die i+RB Gewerbe- und Industriebau mit Sitz in Konstanz – ein Unternehmen der i+R-Gruppe. Der Bauvertrag zwischen WOBAK und i+RB Gewerbe- und Industriebau wurde im Februar 2026 geschlossen. i+RB setzt nun als Generalunternehmer das Bauprojekt auf dem Cluster D um. Die Gruppe beauftragt vor allem regionale Nachunternehmer, sodass das Großprojekt zur regionalen Wertschöpfung beiträgt.

Parallel zu den Planungen verhandelten i+R und WOBAK über einen Kauf eines Teils des Grundstücks durch die WOBAK. Diese erwarb 2024 den Cluster D von i+R. Im selben Jahr wurde auch der Bebauungsplan für das Areal beschlossen. Aufgrund der schon weit fortgeschrittenen Planung konnte noch 2024 auch der Bauantrag eingereicht werden. Die WOBAK beantragte im selben Jahr auch die Förderung aus dem Programm „Wohnungsbau BW“.

Die WOBAK

Die WOBAK ist die städtische Wohnungsbaugesellschaft von Konstanz. Seit der Gründung 1924 ist es ihr Auftrag, breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum zu versorgen. Heute vermietet sie ca. 4.500 eigene Wohnungen – 95 % davon zu Mieten von weniger als neun Euro pro Quadratmeter.

Geförderter Wohnungsbau

Die Wohnraumförderung in Baden-Württemberg beruht auf dem Prinzip der „doppelten Bindung“: Miet- und Belegungsbindung.

Die Mietbindung schreibt vor, dass der geförderte Wohnraum zu einer niedrigeren Miete als die ortsübliche Vergleichsmiete angeboten werden muss. Üblich sind Absenkungen um 33 % oder 40 %. Die Förderung (in Form eines zinsverbilligten Kredits oder eines Zuschusses) gleicht die niedrigeren Mieteinnahmen aus.

Die Belegungsbindung regelt, wer in die geförderte Wohnung einziehen darf: Nur Haushalte mit Wohnberechtigungsschein (WBS) kommen in Frage. Dafür darf eine gewisse Brutto-Einkommensgrenze nicht überschritten werden, die

von der Haushaltsgröße abhängt:

1 Person	60.350 €
2 Personen	60.350 €
3 Personen	69.350 €
4 Personen	78.350 €
5 Personen	87.350 €

Für jede weitere Person steigt die Einkommensgrenze um 9.000 €. Für schwerbehinderte Personen gibt es Zuschläge.

Etwa die Hälfte der Konstanzer Haushalte kann also einen WBS beantragen. Beantragt werden kann der WBS bei der Abteilung Wohngeld im Sozial- und Jugendamt der Stadt Konstanz.

Da es viel mehr WBS-Berechtigte als geförderte Wohnungen gibt, ist der WBS keine Garantie dafür, ein Wohnungsangebot zu erhalten.



Am Bücklepark entstehen vier WOBAK-Gebäude mit jeweils sieben bis zehn Stockwerken, umgeben von großzügigen und öffentlich zugänglichen Parkflächen.

Stellenangebote der Stadt Konstanz

sowie der städtischen Eigenbetriebe

#Konstanz #Stellenangebot

KULTUR

Leitung Ticketing und Service, Theater, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 21.06.2026

TECHNIK

Leitung Abfallwirtschaft und Fuhrpark, Entsorgungsbetriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 14.06.2026

Schulhausmeister für die Grundschule Stephan, Amt für Bildung und Sport, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 14.06.2026

Fachkraft im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

VorarbeiterIn / MeisterIn im Garten- und Landschaftsbau, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

MitarbeiterIn für den Straßenunterhalt, Technische Betriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 31.07.2026

BauingenieurIn, Entsorgungsbetriebe, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsschluss: 31.12.2026

VERWALTUNG

ProjektmanagerIn, Personal- und Organisationsamt, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 22.06.2026

Leitung Beteiligungsmanagement, Kämmerei, unbefristet Vollzeit, Bewerbungsfrist: 28.06.2026

SOZIALES

Fachkraft für die Unterhaltsvorschusskasse, Sozial- und Jugendamt, befristet Teilzeit, Bewerbungsfrist: 28.06.2026

Pädagogische Springkraft, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Voll- oder Teilzeit, Bewerbungsfrist: 09.08.2026

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, unbefristet Voll- oder Teilzeit, Bewerbungsfrist: 31.12.2026

PRAKTIKUM/ AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ


Freiwilliges Soziales Jahr an den Konstanzer Schulen ab September 2026. Infos unter +49 7531 900 2903, lena.hommel@konstanz.de.

Freiwilliges Soziales Jahr an den Konstanzer Kitas ab September 2026. Infos unter +49 7531 900 4290, vivien.kopp@konstanz.de.


JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
konstanz.de/karriere

Unsere Stellenangebote verstehen sich m/w/d



 **Immer auf dem Laufenden mit dem Newsletter der Stadt Konstanz**

Anmeldung gleich über den QR-Code oder unter konstanz.de/newsletter



 **STADTRADELN**


heute geht's los!

Jetzt App laden und Radverkehr verbessern!


Konstanz ist dabei.
13. Juni bis 3. Juli 2026
www.stadtradeln.de/konstanz










 **Konstanz likes you – du uns auch?**

Besuch uns auf Instagram, Whatsapp, YouTube oder LinkedIn:

stadt.konstanz @ 

Stadt Konstanz @  |  | 



Den eigenen Stadtteil neu entdecken

Mit der Quartierskarte der Altenhilfe

Seit 2020 vervollständigt die Abteilung Altenhilfe schrittweise eine Quartierskarte. Die Karte bildet eine Auswahl an Angeboten für gutes Älterwerden in den verschiedenen Konstanzer Stadtteilen ab.

Verzeichnet sind beispielsweise Nachbarschaftstreffs, Läden, nahe gelegene Arztpraxen oder Parks. Die Karte ist nicht vollständig, sondern soll dazu anregen, mit offenen Augen durch das eigene Quartier zu gehen

und sich mit Familie, Freunden und in der Nachbarschaft darüber auszutauschen, wie gutes Älterwerden um den eigenen Wohnort herum gelingen kann.

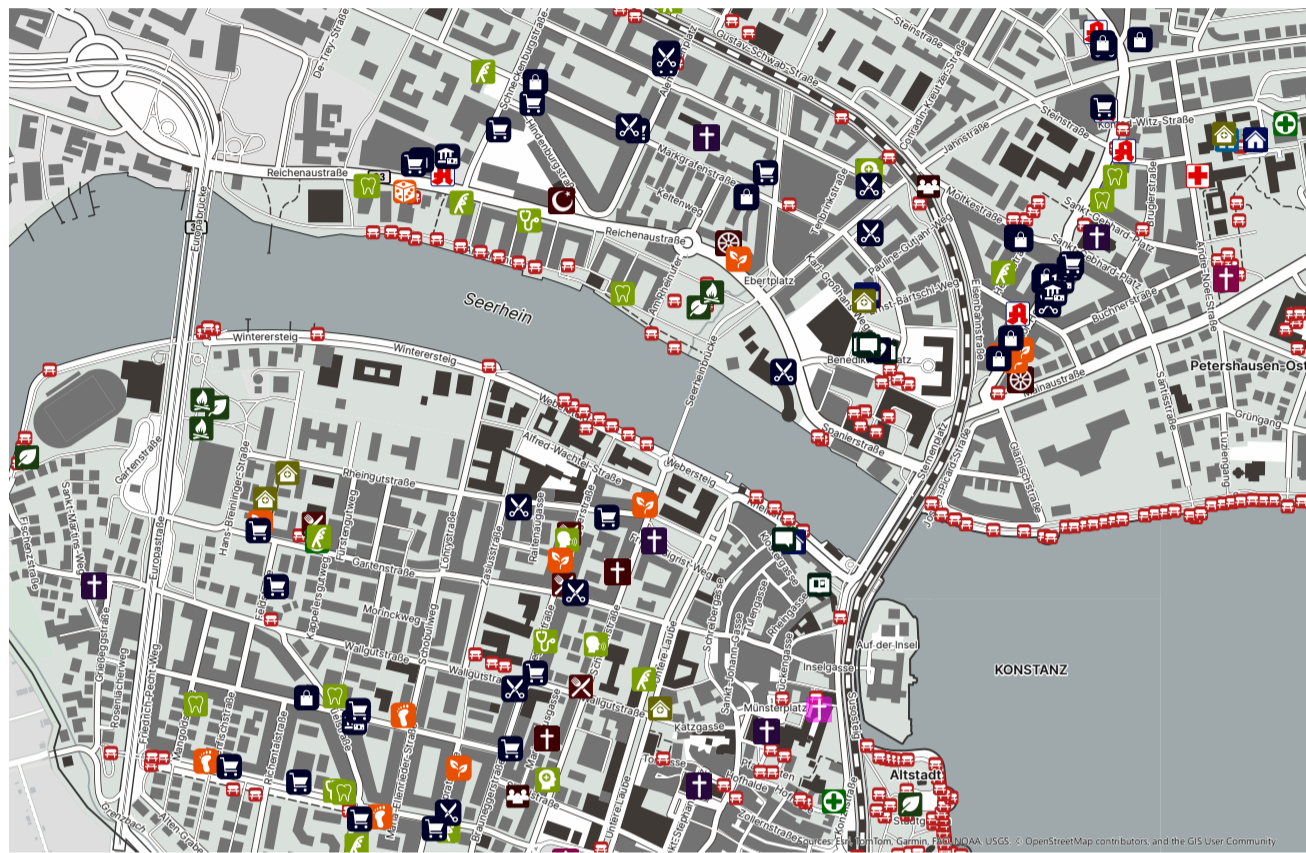
Viele Stadtteile sind bereits befüllt

Derzeit sind die Stadtteile Paradies, Altstadt, Wollmatingen, Fürstenberg, Allmansdorf, Staad, Petershausen, Dettingen-Wallhausen, Dingelsdorf und Litzelstetten befüllt. Weitere Stadtteile können folgen.

Die Quartierskarte ist abrufbar unter konstanz.de/aelter+werden/ wissenswertes:

Die Karte ist außerdem Teil der kostenlosen App „Gut versorgt in Konstanz“. Die App gibt es im App- und Google-Play Store und unter gut-versorgt-in.de/konstanz.

Für Fragen und zum Austausch steht die Abteilung Altenhilfe unter +49 7531 900 4325 und unter maike.schaebler@konstanz.de zur Verfügung.



Die Quartierskarte der Abteilung Altenhilfe soll zum Austausch anregen, wie gutes Älterwerden im eigenen Stadtteil gelingen kann.

Ambulant betreute Wohn-gemeinschaft	Buddhistischer Tempel	Grillplatz	Parkanlage	SeniorInnen-zentrum	Nachbarschafts-treffpunkt
Apotheke	Bushaltestelle	Häusliche Pflege	Pflegeheim	Sitzbank	Unterstützungs-an-gesamt im Alltag
Arztpraxis	Ergotherapie	Hausnotruf	Physiotherapie	Sonstige Dienstleistung	Wohnberatung
Bahnhof	Evangelische Kirche	HeilpraktikerIn	Psychiatrie	Synagoge	Wohnen für Hilfe
Bank	Fernbus	Katholische Kirche	SeniorInnen-verwaltung	Tägliche Versorgung	Zahnarzt-Praxis
Beratung	Freikirche	Krankenhaus	SeniorInnen-wohnung	Tagespflege	Zeitin-sel
Betreuungs-gruppe	Friseursalon	Logopädie-Praxis			
	Fußpflege	Mittagstisch			
		Moschee			

Konstanzer Sommerschule 2026

Eine Woche lernen und wachsen

Die Sommerferien bieten neben Erholung auch eine Chance – von 31. August bis 04. September 2026 bietet die Stadt für SchülerInnen die Sommerschule an: **Kostenlos, praxisnah und in Kleingruppen.**

Das einwöchige Förderprojekt, bezuschusst vom Land Baden-Württemberg, richtet sich an SchülerInnen, die nach den Sommerferien die Klassen 5 bis 7 besuchen werden sowie an VKL-SchülerInnen. In kleinen Gruppen werden Mathematik, Deutsch, Englisch und Deutsch als Zweitsprache individuell gefördert –

zugeschnitten auf das, was jede und jeder braucht, sodass Lernen und Schule (wieder) Spaß machen. „Die Sommerschule ist mehr als Nachhilfe. Wir wollen, dass die Schülerinnen und Schüler mit einem neuen Gefühl für ihre eigenen Stärken nach Hause gehen – mit mehr Mut und Freude am Lernen“, erklärt der Leiter des Heinrich-Suso-Gymnasiums, Patrick Hartleitner. Neben dem Unterricht erwartet die Teilnehmenden ein buntes freizeitpädagogisches Rahmenprogramm mit kreativen Projekten und abwechslungsreichen Aktivitäten. Ein Ziel des Rahmenprogramms

ist auch, dass Selbstbewusstsein der SchülerInnen zu stärken.

Die Sommerschule findet montags bis freitags von 08.30 bis 16 Uhr im Neubau des Heinrich-Suso-Gymnasiums in Konstanz statt. Alle Kinder erhalten kostenfrei ein warmes, vegetarisches Mittagessen. Die Plätze sind begrenzt. Die Anmeldung ist möglich unter sommerschule-konstanz.venuzle.com:

Bei Fragen hilft das Amt für Bildung und Sport gerne weiter unter [lena.hommel@konstanz.de](mailto:hommel@konstanz.de) und +49 7531 900 2903.



Die Stadt bietet auch 2026 wieder die einwöchige, kostenlose Sommerschule für SchülerInnen der Klassenstufen 5 bis 7 an. Dieses Bild ist bei der Sommerschule im Vorjahr entstanden.

Sommerferien im JuZe

Buntes Ferienprogramm für junge Menschen

Das Jugendzentrum Konstanz (JuZe) lädt in den Sommerferien 2026 zu einem abwechslungsreichen Programm für junge Menschen ein. Neben dem regulären Sommerferienprogramm steht in diesem Jahr auch wieder eine Freizeit in Burghausen auf dem Plan.

vor Ort im JuZe bietet zahlreiche Angebote für junge Menschen im Alter von 12 bis 27 Jahren. Die Anmeldung startet am 22. Juni 2026 unter konstanz.feripro.de/anmeldung/87/veranstaltungen:



Sport, Kreativität, Ausflüge und Entspannung

Geplant sind unter anderem kreative, sportliche und entspannte Aktionen wie ein Mädels-Sport-Tag, ein Beachvolleyballturnier oder Bastelangebote. Darüber hinaus stehen Ausflüge auf dem Programm, beispielsweise in den Skyline-Park, ins Technorama oder zum Fußballgolf. Die Veranstaltungen sind teilweise kostenlos, teilweise wird ein kleiner Teilnehmendenbeitrag erhoben.

Unabhängig vom Ferienprogramm gelten im JuZe in den Sommerferien die regulären wöchentlichen Öffnungszeiten: Geöffnet ist dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 15.30 bis 18.30 Uhr. Zusätzlich findet donnerstags der Queere Treff von 19 bis 21.30 Uhr statt. Mittwochs gibt es außerdem von 20 bis 22 Uhr einen Online-Treff auf Discord unter: discord.gg/5JPsxQq:



Damit bietet das JuZe sowohl vor Ort in Konstanz als auch während einer mehrtägigen Reise Möglichkeiten, die Ferien gemeinsam zu gestalten.

Freizeit in Burghausen

Die Sommerfreizeit in Burghausen richtet sich an Jugendliche von 12 bis 15 Jahren und findet von Freitag, den 31. Juli, bis Freitag, den 07. August 2026, statt. Insgesamt stehen 15 Plätze zur Verfügung. Die Kosten betragen 300 Euro, davon sind 100 Euro als Anzahlung zu leisten. Ein Infoabend zur Freizeit findet am Dienstag, den 30. Juni, um 19 Uhr im JuZe statt. Anmeldungen sind möglich unter konstanz.feripro.de/anmeldung/89/veranstaltungen:



Die Gruppe fährt mit zwei Kleinbussen nach Burghausen und übernachtet dort in einer Jugendherberge in Mehrbettzimmern. Frühstück und ein warmes Abendessen sind inbegriffen, für den Tag werden Vespertüten vorbereitet. Welche Aktivitäten vor Ort stattfinden, planen die Jugendlichen gemeinsam mit dem Betreuungsteam. So gibt es Raum für Mitbestimmung und spontane Ideen.

Sommerferienprogramm im JuZe

Auch das Sommerferienprogramm

Alle Veranstaltungen des Sommerferienprogramms und auch die Freizeit in Burghausen können nur bei ausreichender Zahl an Anmeldungen und bei entsprechendem Wetter stattfinden.

Das reguläre Programm des JuZe ist davon nicht betroffen.

Klassikwelt-Bodensee

Katamaran bietet Messe-Kombiticket



Das Kombiticket beinhaltet die Hin- und Rückfahrt per Katamaran, ein Bus-Shuttle und den Messe-Eintritt.

Der Katamaran bietet ein Kombiticket zur Oldtimer-Messe „Klassikwelt Bodensee“ vom 12. bis 14. Juni 2026 in Friedrichshafen.

Stündliche Verbindungen

Der Katamaran verbindet Konstanz und Friedrichshafen an allen drei Messetagen im Stundentakt. Freitags und samstags ist die letzte Rückfahrmöglichkeit nach Konstanz um 21 Uhr, sonntags um 20 Uhr. Die Kombi-Tickets gibt es ausschließlich online auf der Website der Messe Friedrichshafen unter klassikwelt-bodensee.de.

Mit dem Katamaran-Kombiticket sparen BesucherInnen knapp 20 Prozent im Vergleich zum Einzelkauf: Für 40,50 Euro umfasst es die Hin- und Rückfahrt mit dem Katamaran, den Bustransfer mit den Linien 5 und MX sowie den Messe-Eintritt. Kinder zwischen 6 und 14 Jahren bezahlen 18,50 Euro.

Reguläre Fahrpläne

Der Katamaran verbindet Konstanz und Friedrichshafen täglich und an 365 Tagen im Jahr.

Für Familien gibt es ein besonderes Angebot: zwei Erwachsene mit bis zu drei Kindern können die Messe mit dem Kombiticket gemeinsam für 91,50 Euro besuchen.

Alle Informationen, den Fahrplan und die Fahrpreise gibt es unter der-katamaran.de:



Nicht nur Restmüll im Restmüll

Eindrücke der EBK-Sortieranalyse vom 18. bis 22.05.2026

Ende Mai wurde bei den Entsorgungsbetrieben Stadt Konstanz (EBK) genau hingesehen: Stichproben des gesammelten Restmülls wurden sortiert, gewogen und analysiert. Die ersten Eindrücke zeigen: Es ist wahrlich nicht nur Restmüll im Restmüll.

Bei einem großen Anteil der falsch entsorgten Abfälle handelt es sich um Organik, also um Essensreste und andere Bioabfälle, die teilweise sogar noch verpackt im Restmüll entsorgt wurden. Aber auch viele andere eigentlich verwertbare Abfälle sind in den untersuchten Tonnen gefunden worden: Altpapier, Verpackungen aus Kunststoff und Metall, Elektroabfälle, Bauschutt und sogar Schadstoffe. Es drängt sich der Eindruck auf, als würde man alles, was in Haushalten zu finden ist, auch in den Restmülltonnen wiederentdecken.

Warum ist Abfalltrennung wichtig? Die richtige Abfalltrennung ist einer der wichtigsten Schritte einer funk-

tionierenden Kreislaufwirtschaft. Nur wenn Kunststoff, Papier und andere Wertstoffe in den richtigen Behältern entsorgt werden, können sie auch verwertet werden. Und Verwertung ist immer nachhaltiger als die Entsorgung im Restmüll.

Restmüll: Kehrichtverbrennungsanlage Weinfelden

Der Restmüll wird zur Kehrichtverbrennungsanlage in Weinfelden transportiert und dort ohne weitere Sortierung verbrannt. Auch wenn die dabei entstehende Energie zur Wärmeversorgung und Stromproduktion genutzt wird, ist das Wertstoffrecycling immer besser, da Ressourcen geschont werden und weniger CO₂ emittiert wird.

Mehr Informationen zur Abfalltrennung finden sich auf der Website der EBK, zum Beispiel im Abfall-ABC unter konstanz.de/entsorgungsbetriebe/abfall+abc:



Im Umweltbericht der Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) werden jährlich die Umweltauswirkungen bilanziert. So sind die Umweltschutzbemühungen der EBK für alle nachvollziehbar.

Die Entsorgungsbetriebe sind für den Abfall und das Abwasser der Stadt verantwortlich. Sie erfüllen damit wichtige Umweltschutzaufgaben. Der Betrieb hat jedoch auch selbst Auswirkungen auf die Umwelt. Im jährlichen Umweltbericht ziehen die EBK Bilanz.

Umweltprogramm 2025: Drei Projekte im Fokus

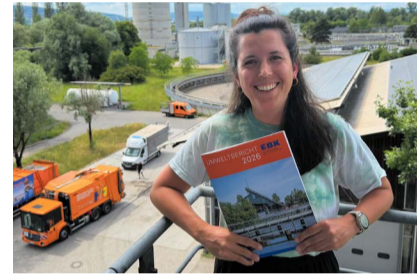
Im Umweltbericht stechen drei Projekte aus dem Jahr 2025 besonders hervor: Der klimaneutrale Umbau des E-Fuhrparks, der PV-Ausbau auf dem EBK Betriebsgelände und die Lachgasmessung auf der Kläranlage. Seit Sommer 2025 sind drei von neun Müllfahrzeugen im täglichen Einsatz elektrisch unterwegs. 2025 konnte ein PV-Potenzial von 365 kWp neu erschlossen werden.

Lachgasmessung auf der Kläranlage

Wie viel klimaschädliches Lachgas wird im Reinigungsprozess des Abwassers freigesetzt? Um diese Frage zu beantworten, wird im Auftrag der EBK seit Juni 2025 eine Langzeitmessung auf der Konstanzer Kläranlage durchgeführt. Die Ergebnisse stimmen optimistisch: Es wird weitaus weniger Lachgas emittiert als bisher angenommen.

Trockenes Jahr, weniger Abwasser

2025 wurden in der Konstanzer Kläranlage 14,8 Mio. Kubikmeter Abwas-



Mit Überblick auf die Umweltauswirkungen und das Betriebsgelände: Valerie Johné, Umweltmanagementbeauftragte der EBK, präsentiert den aktuellen Umweltbericht 2026.

ser gereinigt. Das sind 17 % weniger als im Vorjahr und ist auf die geringe Niederschlagsmenge 2025 zurückzuführen. Zur Reinigung wurden 4,9 Mio. kWh Strom benötigt.

Weniger Restmüll, bessere Abfalltrennung

Die Menge der gesammelten Abfälle ist 2025 leicht zurückgegangen. Die Reduktion verteilt sich auf alle Fraktionen, ist beim Restmüll jedoch bemerkenswert. Weniger Restmüll weist meist auf eine bessere Abfalltrennung hin. Die Bemühungen der Abfallberatung, speziell des Angebots „Abfallberatung vor Ort“, werden 2026 darum noch mal verstärkt.

Umweltbericht wird dem Gemeinderat vorgelegt

Der aktuelle EBK Umweltbericht wird dem Gemeinderat in der Sitzung des Technischen Betriebsausschusses am 23.06.2026 vorgelegt. Der Bericht steht online in voller Länge und als Kurzfassung zum Download bereit.



ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES 2010 (FNP)

der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft „Bodanrück-Untersee“, bestehend aus Konstanz, Allensbach und Reichenau

Teilverwaltungsraum III, Reichenau

Änderung Nr. 42 - Plangebiet „Genslehorn-Mutschellern“ – Genehmigung durch das Regierungspräsidium

Das Regierungspräsidium Freiburg hat die vom Gemeinsamen Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee am 27.03.2026 in öffentlicher Sitzung beschlossene 42. Änderung des Flächennutzungsplans 2010 im Bereich des Teilverwaltungsraums Reichenau mit Verfügung vom 18.05.2026 aufgrund des § 6 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Absatz 5 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Die beiden Änderungsgebiete der 42. Flächennutzungsplanänderung liegen auf der Gemarkung Reichenau und befinden sich am westlichen Ende der Insel zum einen im Bereich der Kreuzung der Straßen „Niederzellerstraße“ und „Riedstraße“, zum anderen nördlich des Campingplatzes „Sandseele“ im Bereich der Straßen „Im Genslehorn“ und „Auf der Haide“.

Der räumliche Geltungsbereich der beiden Änderungsgebiete ist dem in dieser Bekanntmachung dargestellten Kartenausschnitt zu entnehmen.

Die Änderung des Flächennutzungsplans wird mit dieser Bekanntmachung wirksam.

Der Flächennutzungsplan 2010 und seine Änderungen können einschließlich der jeweiligen Begründung mit Umweltbericht und der zusammenfassenden Erklärung nach § 6a Absatz 1 BauGB beim Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, 78462 Konstanz, 5. OG, Zimmer 5.04 (um vorherige telefonische Terminvereinbarung unter 07531/900-2533 wird gebeten), sowie bei der Gemeinde Allensbach im Rathaus – Rathausplatz 8, 78476 Allensbach, und bei der Gemeinde Reichenau im Rathaus – Ortsbauamt, 2. OG – Münsterplatz 2, 78479 Reichenau, während der jeweils üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann die Flächennutzungsplanänderung, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung einsehen und über deren



Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für

Inhalt Auskunft verlangen (vgl. § 6 Absatz 5 BauGB).

Nach § 215 Absatz 2 BauGB wird auf Folgendes hingewiesen: Unbeachtlich werden nach § 215 Absatz 1 BauGB

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,
- wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Änderung des Flächennutzungsplans ist nach § 4 Absatz 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung bei der Stadt Konstanz geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn - die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind oder - der*die Oberbürgermeister*in/Bürgermeister*in dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder - vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee

Stadt Konstanz
Uli Burchardt, Oberbürgermeister

SATZUNG DER STADT KONSTANZ

- Verlängerung der Veränderungssperre -

im Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans

„Ortsmitte Wollmatingen“

Zur Sicherung des mit Beschluss vom 28.01.2021 eingeleiteten Bebauungsplanverfahrens „Ortsmitte Wollmatingen“ hat der Gemeinderat der Stadt Konstanz am 21.05.2026 in öffentlicher Sitzung die folgende Verlängerung der am 21.03.2024 für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans als Satzung beschlossen und am 29.06.2024 in Kraft getretenen Veränderungssperre gefasst:

SATZUNG DER STADT KONSTANZ

über die Verlängerung der Veränderungssperre

im künftigen Geltungsbereich des Bebauungsplans

„Ortsmitte Wollmatingen“

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 21.05.2026 in öffentlicher Sitzung aufgrund von §§ 16 und § 17 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 22. Dezember 2025 (BGBl. 2025 I Nr. 348), und

§ 4 Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung vom 24.07.2000 (GBl. S. 582, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Februar 2026 (GBl. 2026 Nr. 13), die folgende Verlängerung der am 29.06.2024 in Kraft getretenen Veränderungssperre für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Ortsmitte Wollmatingen“ als Satzung nach § 4 GemO beschlossen:

§ 1

Gegenstand der Satzung

Die Geltungsdauer der am 29.06.2024 in Kraft getretenen Veränderungssperre zur Sicherung der Bauleitplanung für den Geltungsbereich des sich in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans „Ortsmitte Wollmatingen“ wird um ein Jahr verlängert.

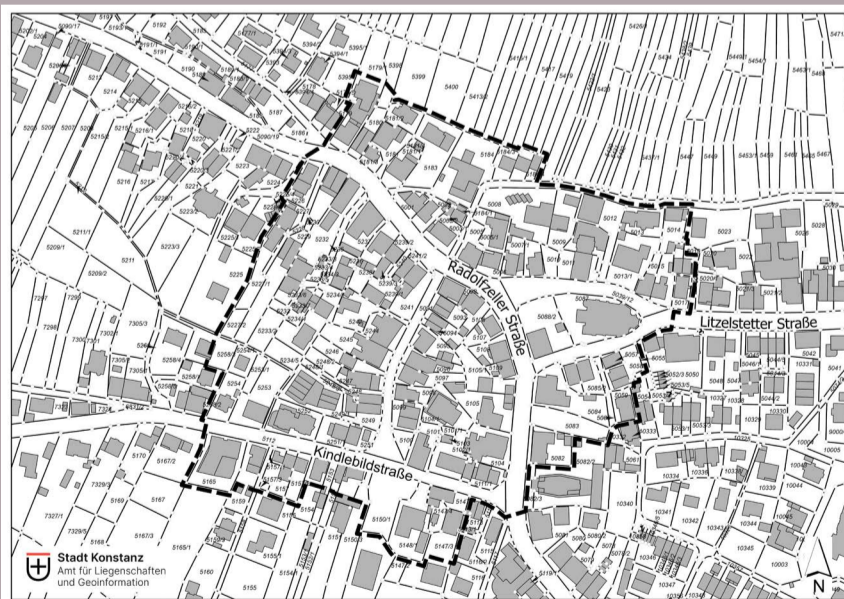
§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft (§ 17 Abs. 1 S. 3 BauGB i.V.m. §§ 16 Abs. 2 S. 2 und 10 Abs. 3 S. 4 BauGB).

Der räumliche Geltungsbereich der Veränderungssperre ist dem dargestellten Kartenausschnitt zu entnehmen.

Die Veränderungssperre kann während der üblichen Dienststunden im Baurechts- und Denkmalamt – Abt. Baupunkt, 2.OG, Zimmer 2.23 und 2.24 der Stadt Konstanz, Untere Lau-



be 24 eingesehen werden. Jedermann kann die Veränderungssperre einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Die Satzung über die Verlängerung der Veränderungssperre tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Hinweise:

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften, eine unter Berücksich-

tigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und Flächennutzungsplans und beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 S. 2 BauGB sowie beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2a BauGB werden gemäß § 215 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 bzw. S. 2 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Konstanz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder von aufgrund der GemO erlassener Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung ist nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch und unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung bei der Stadt Konstanz geltend gemacht worden ist. Wer die Jahresfrist verstreichen lässt, ohne tätig zu werden, kann eine etwaige Verletzung gleichwohl auch später geltend machen, wenn

- die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung verletzt worden sind oder
- der*die Oberbürgermeister*in/Bürgermeister*in dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder
- vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder eine dritte Person die Verletzung gerügt hat.

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 S. 2 und 3 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Stadt Konstanz
Uli Burchardt, Oberbürgermeister

Was bleibt – Erinnern und Vergessen in der Kunst

Vernissage am 09. Juni um 19 Uhr im Wolkenstein-Saal

Wer Erinnerungen erzählt, verändert sie unter den wechselnden Bedingungen seiner Zeit auch unmerklich. Die Ausstellung in der Wessenberg-Galerie widmet sich diesem Prozess und zeigt, wie KünstlerInnen Erinnerung festhalten, verarbeiten, hinterfragen und überschreiben.

Porträts veranschaulichen die Erinnerung an Menschen und verdeutlichen, wie eng Erinnern mit emotionalen Bindungen und sozialen Beziehungen verknüpft ist. Zugleich sind Porträts auch Formen der Repräsentation: Sie bewahren nicht nur das Bild eines Menschen, sondern formen auch, wie dieser erinnert werden will oder im kollektiven Gedächtnis verankert ist.

Zwischen kollektiver und persönlicher Erinnerung
Historienmalerei „komponieren“ große kollektive Erzählungen oder

historische Ereignisse und zeigen, wie Geschichte geformt und vermittelt wird. Heute erkennen wir das hinter solchen Geschichtsbildern liegende politische oder repräsentative Interesse. Auf der anderen Seite stehen die persönlichen Geschichten, die individuelle Erfahrungen und familiäre Erinnerungen in den Mittelpunkt eines Kunstwerks rücken. Gerade im Nebeneinander wird deutlich, dass Erinnerung vielschichtig ist und sich zwischen kollektivem Gedächtnis und persönlicher Erfahrung bewegt.

Räume, Landschaften oder Architektur fungieren in vielen Werken als Auslöser und Träger von Erinnerung. Besonders dann, wenn Orte nicht mehr existieren, werden Erinnerungen brüchig und sind von Emotionen geprägt. Kunst kann solche verlorenen Räume rekonstruieren oder neu beleben und so Brücken zwischen Vergangenheit und Gegenwart schlagen. Die Ausstellung zeigt auch, wie

Erinnerung umgeschrieben, verschoben oder ausgeblendet wird. Denn jede Darstellung der Vergangenheit verweist zugleich auf die Gegenwart, in der sie entsteht.

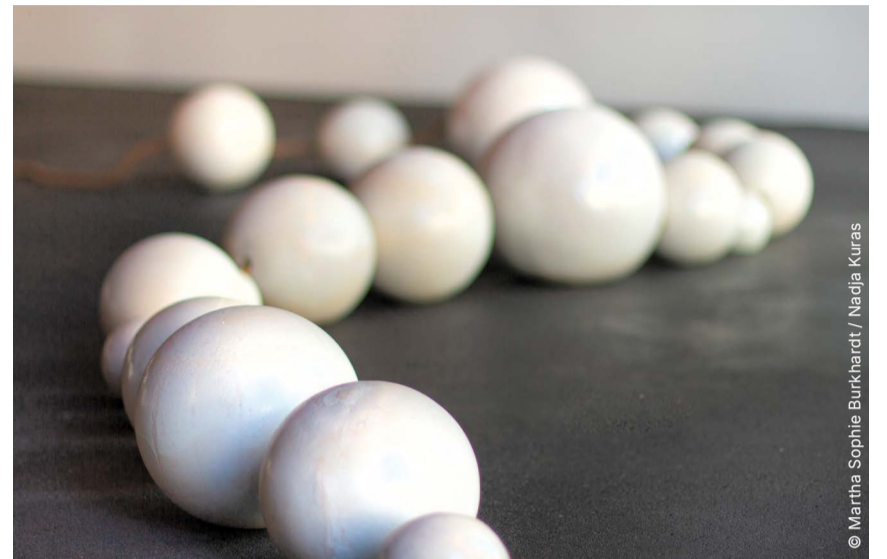
Zeitgenössische und historische Werke

Erweitert wird die Ausstellung durch zeitgenössische Positionen: Die KünstlerInnen Charlotte English, Stanislaw Heinzl, Barbara Marie Hofmann und Sarah Maria Steuer setzen sich mit dem Thema Erinnern auseinander. Ihre ausgestellten Werke sind speziell für die Ausstellung entstanden. Werke der großen Museumsammlung begegnen so zeitgenössischem Kunstschaffen.

Mit „Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst“ lädt die Wessenberg-Galerie dazu ein, Erinnerung als aktiven Prozess zu verstehen – im Erzählen, im Weglassen, im Deuten und im künstlerischen Zugriff. Sie richtet den Blick auf das, was bleibt,

und auf das, was verschwindet. Gezeigt werden Werke des 20. und 21. Jahrhunderts, die einen vielstimmigen Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart eröffnen. Mit

Werken unter anderem von Ruth Biller, Hans Breinlinger, Martha Sophie Burkhardt, Dor Guez, Matthias Holländer, Susanne Kiebler und Finja Sander.



In der Ausstellung „Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst“ in der Wessenberg-Galerie ergänzen sich zeitgenössische Werke wie „Perlen“ (2023) von Martha Sophie Burkhardt und Werke des 20. und 21. Jahrhunderts aus der Museumsammlung.

Die Mosbruggers

Teil 2: Dame mit großer Spitzenhaube

Die unbekannte vornehme Dame trägt eine modische, üppig garnierte Spitzenhaube – auch ihr feiner Spitzenkragen ist genau wiedergegeben. Sie blickt die BetrachterInnen ernst und gesammelt an. Als vermutlich eines seiner letzten Werke aus dem Todesjahr 1830 belegt das Porträt eindrucksvoll Friedrich Mosbruggers Fähigkeit, Individualität und Ausstrahlung

einer Porträtierten genau einzufangen. Neben dem psychologischen Blick erreicht hier auch die handwerkliche Präzision des Künstlers ihren Höhepunkt.

Dieses eindrucksvolle Gemälde von Friedrich Mosbrugger ist bis zum 10. Januar 2027 in der neu eröffneten Ausstellung „Die Mosbruggers. Eine Künstlerfamilie am Bodensee“ im Rosgartenmuseum zu entdecken.



Das Bildnis einer Dame mit großer Spitzenhaube von Friedrich Mosbrugger, Öl auf Leinwand, 1830, als Dauerleihgabe der Jürgen und Maria Elisabeth Rasmus Stiftung Hamburg im Rosgartenmuseum.

Radspaß

Pedelec-Training am 17. Juni

Bei dieser neuen Variante des „Radspaß“-Pedelec-Trainings geht es mit dem Rad durch die Stadt zu gefährlichen Stellen im Konstanzer Radverkehr. Ziel ist es, Sicherheit auf den Konstanzer Fahrradwegen zu erreichen. Eine sichere Beherrschung des eigenen Pedelegs ist zwingend notwendig, um an diesem Training teilnehmen zu können. Begleitet wird die Tour von Werner Frank, Mitglied des

Stadtseniorenrats und „Radspaß“-Trainer. Ein eigenes Pedelec und ein Helm sind erforderlich. Treffpunkt ist um 09.30 Uhr am Kultur-Rädle am Bahnhofplatz. Das Training dauert bis ca. 12.30 Uhr. Eine Anmeldung ist unter 07531 9189834 oder seniorenzentrum@konstanz.de wegen begrenzter Teilnehmerzahl erforderlich. Die Stadt bezuschusst den Kurs für Konstanzer EinwohnerInnen.

Was bedeutet Heimat und wann bin ich KonstanzerIn?

Living Library am 20. Juni in der Stadtbibliothek

Der 20. Juni ist 2026 sowohl der Weltgeflüchtetenstag als auch der Tag der offenen Gesellschaft. In der Stadtbibliothek findet zu diesen Anlässen von 15 bis 17 Uhr eine „Living Library“ statt.

Dabei stellen sich fünf Menschen als lebende Bücher zur Verfügung. In Gesprächen in kleiner Runde berichten sie von ihren persönlichen Heimerfahrungen: Was ist Heimat? Bin

ich KonstanzerIn, wenn ich hier nur „hängengeblieben“ bin? Wie kann die Stadt zur neuen Heimat werden? Was bedeutet es, die Stadt, in der ich geboren wurde, nie wirklich verlassen zu haben? Die Bücher berichten über ihre individuelle Beziehung zu dem Gefühl Heimat.

Lebendige Bücher
Wie in einer Bibliothek üblich können

BesucherInnen die lebenden Bücher „ausleihen“ und in kleinen Gruppen zuhören, Fragen stellen und sich austauschen. Nach etwa 20 Minuten treffen die Teilnehmenden auf das nächste ihrer insgesamt drei Bücher und damit auf eine neue Perspektive auf Heimat.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation von 83 Konstanz integriert und der Stadtbibliothek.

Nachbarschaftsfest mit Picknick

am Samstag, den 20. Juni, auf dem Georg-Elser-Platz

Der Treffpunkt Petershausen lädt anlässlich des Weltgeflüchtetenstags am 20. Juni ab 16 Uhr zum Nachbarschaftsfest ein. Eine vorbereitete „Lange Tafel“ bietet die Möglichkeit zum gemeinsamen Essen und Gesprächen. Grillmöglichkeiten stehen bereit. Grillgut, Essen, Besteck und Geschirr müssen mitgebracht werden. Einen Getränkestand gibt es vor Ort.

Der Treffpunkt Petershausen möchte dabei ein Ort sein, an dem Menschen zusammenkommen und sich gegenseitig zeigen, dass Konstanz eine Stadt ist, die sich den Herausforderungen der heutigen Zeit stellt und in die Zukunft schaut. Der Treffpunkt appelliert dringend an mehr gemeinsame, positiv besetzte Erlebnisse, um der zunehmenden Verunsicherung

in unserer krisenbehafteten Zeit entgegenzutreten zu können, und freut sich auf ein friedliches, gemeinsames Fest.

Die Veranstaltung wird vom Treffpunkt Petershausen organisiert und von folgenden Einrichtungen unterstützt: Bürgergemeinschaft Petershausen, Nachbarschaftshilfe

Petershausen, Sozialdienst der Gemeinschaftsunterkünfte des Landratsamts, Maschen am See, Kulturki-osk Schranke e.V., Capoeira mit Baxo, Jugendzentrum der Stadt Konstanz, der Sea-Eye-Lokalgruppe Konstanz, Bündnis für Demokratie sowie von den Omas und Studis gegen Rechts.



Der Treffpunkt Petershausen lädt am 20. Juni zum Nachbarschaftsfest auf dem Georg-Elser-Platz ein.

Reisen im Mittelalter

Aktionstag am 14. Juni des Hus-Hauses

Reisen fasziniert die Menschen damals wie heute. Heutzutage ist die Mobilität nahezu grenzenlos, doch auch im Spätmittelalter waren die Menschen bereits viel mobiler, als man stereotypisch für das Mittelalter annehmen würde.

Die Veranstaltung „Reisen im Mittelalter. Das Leben des Hieronymus von Prag“ am Sonntag, den 14. Juni, von 11 bis 17 Uhr, erinnert anlässlich des 610. Todestags von Hieronymus von Prag an seine Person und macht das Reisen im Mittelalter für alle Sinne erfahrbar.

Ein Highlight der Veranstaltung stellt eine authentische Rekonstruktion eines mittelalterlichen Reisewagens dar, der durch die Konstanzer Altstadt auf ausgewählten Stationen zu Jan Hus und Hieronymus von Prag fahren wird.

Am Palmenhaus bietet ein Schmied die Möglichkeit an, ein mittelalterliches Pilgerzeichen aus Zinn zu gießen. Am Hus-Haus wird eine mittelalterliche Re-Enactment-Darstellerin zu Reisen von Frauen im Mittelalter berichten und es besteht die Option, einen Jakobsmuschelanhänger zu basteln.

Für die Musikstation ist eine Anmeldung unter alexander.poeschl@konstanz.de erforderlich. Beginn ist jeweils um 10, 13, 14 und 15 Uhr für je zehn Kinder.

Die Veranstaltung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen den Museen und dem Deutsch-Tschechischen Verein, der am Palmenhaus für Verpflegung sorgt. Die Veranstaltung richtet sich an Familien mit Kindern ab fünf Jahren. Der Eintritt ist frei.



Mittelalterliche Darstellung eines Händlers auf der Goldenen Straße aus „Die Hausbücher der Nürnberger Zwölfbrüderstiftungen“, Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, Amb. 317.2^o



Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Stadtführungen unter konstanz-info.com/stadtfuehrungen

täglich um 11.15 Uhr und 14.30 Uhr
Stadtführung: Gegenwart der Vergangenheit, Tourist-Information

Donnerstags um 19 Uhr
Nachtwächterrundgang, Münster

Freitags um 17.30 Uhr
Stadtführung: Konstanz in Kürze, Hafenuhr

Freitags um 19 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz

Sonntags um 18 Uhr
Ausstellung: Die Kastellruine, Münsterplatz

Sa, 13.06.–Fr, 03.07.
Stadtradeln

Mi, 17.06. / 18 Uhr
Vortrag: Formen der Begegnung zwischen Lebenden und Toten, Hauptfriedhof/ Aussegnungshalle

Fr, 19.06. / 17 Uhr
Stadtführung: Der Stadtteil Paradies, Lutherkirche

So, 21.06. / 10.30 Uhr
Stadtführung: Die Pest in Konstanz, Tourist-Information

Mo, 22.06. / 11–17 Uhr
RadCheck, Herosé-Park

Di, 23.06. / 15.15–17.30 Uhr
Energieberatung, Verwaltungsgebäude Laube Zi. 2.04 (Anmeldung)

Do, 25.06. / 16 Uhr
Stadtführung: Kunst und Kuriositäten, Tourist-Information

Fr, 26.06. / 19 Uhr
Stadtführung: Die Sau rauslassen, Münster

Sa, 27.06. / 19 Uhr
Die Henker-Führung, Münster

So, 28.06. / 10.30 Uhr
Stadtführung: Konstanz und das Wasser, Tourist-Information

BODENSEE SCHIFFSBETRIEBE

Donnerstags um 18.05 Uhr
Italienische Pasta-Fahrt, Hafen

Freitags und Samstags um 18.05 Uhr
Grill-Fahrt, Hafen

Sonntags
12.15 Uhr: Süßer Genuss an Bord, Hafen
18.05 Uhr: Rundtour mit gegrilltem Fisch, Hafen

BODENSEE-THERME

Bis 19. Juni
Thermalinnenbecken und Saunabereich wegen Revision geschlossen.

FARM

Do, 11.06. / 10 Uhr
Vortrag: Grundlagen des Gründens

JUGENDZENTRUM JUZE

Anmeldung: konstanz.feripro.de

Wöchentlich:
Dienstags / 15.30 Uhr
FreiRaumZeit

Mittwochs / 15.30 Uhr
Motto-Mittwoch

Donnerstags
15.30 Uhr: FreiRaumZeit mit Kreativangebot

Freitags
19 Uhr: Queerer Treff

12 Uhr: Mittagstisch
12.30 Uhr: FreiRaumZeit

15.30 Uhr: Freies Kicken

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Anmeldung: konstanz.feripro.de

Fr, 26.06. / 16 Uhr
Kino: Drachenzähmen leicht gemacht, Drachenhöhle

Außerhalb der Ferienzeit:
Mo–Do / 15–18 Uhr
Offener Spielerraum

Mo / 15–18 Uhr
Kreawerkstatt (Anmeldung)

Di / 15–18 Uhr
Klettern oder Bouldern

Mi / 15–18 Uhr

Holzwerkstatt und Mannschaftsspiele

Do / 15–18 Uhr
Medienwerkstatt

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Mi, 17.06. / 15.30 Uhr
Kamishibai: Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der seine Schnuffeldecke nicht hergeben wollte (ab 3 J.), Kinderbibliothek

Mi, 17.06. / 15 Uhr
Führung: Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst, Wessenberg-Galerie

Mi, 17.06. / 18.30 Uhr
Dialogformat für hierarchiefreien Austausch: Sprechen und zuhören, Stadtbibliothek

Do, 18.06. / 15.30 Uhr
Vorlesen: Alva und das Leuchten der Erinnerung (ab 3 J.), Kinderbibliothek

Sa, 20.06. / 15–17 Uhr
Living Library: Was bedeutet Heimat?

Di, 23.06. / 15 Uhr
Museioren: Was bleibt. Erinnern und Vergessen in der Kunst

Mi, 24.06. / 15–17 Uhr
Sommerbasteln (ab 6 J.), Kinderbibliothek

Fr, 26.06. / 15.30 Uhr
Vorlesen: Aufregung im Hallenbad (ab 3 J.), Kinderbibliothek

Sa, 27.06. / 10.30 Uhr
Familienführung: Was bleibt, Wessenberg-Galerie

SENIORENZENTRUM

Mi, 17.06. / 9.30–12 Uhr
Radspaß: Pedelec-Training, Kultur-Rädle am Bahnhofplatz

Fr, 19.06. / 18 Uhr
Kino: Auf das Leben

Fr, 26.06. / 15 Uhr
Erzählcafé: Von Menschen und Maschinen

Mo, 29.06. / 15 Uhr
Schwätzletreff: Bingo

STÄDTISCHE MUSEEN

So, 14.06. / 14 Uhr
Führung: Die Mosbruggers, Rosgartenmuseum

Mi, 17.06. / 12.30 Uhr
Führung: Auf einen Kaffee mit den Mosbruggers, Rosgartenmuseum

So, 14.06. / 11–17 Uhr
Aktionstag: Reisen im Mittelalter, Hus-Haus (Anmeldung)

So, 21.06. / 14 Uhr
Führung: Die Mosbruggers, Rosgartenmuseum

Fr, 26.06. / 16 Uhr
Führung: Die Mosbruggers, Rosgartenmuseum

Sa, 27.06. / 10.30 Uhr
Workshop: Natur und Kunst, Rosgartenmuseum

STADTTHEATER

Sa, 13.06. / 20 Uhr
Rollenwandel: Schiff der Träume, Spiegelhalle

So, 14.06. / 15 Uhr
Haus Blaues Wunder, Werkstatt

Di, 16.06. / 10 Uhr
Haus Blaues Wunder, Werkstatt

Mi, 17.06. / 20 Uhr
Haus Blaues Wunder, Werkstatt

Mi, 17.06. / 20 Uhr
Rollenwandel, Schiff der Träume, Spiegelhalle

Do, 18.06. / 20 Uhr
Rollenwandel, Schiff der Träume, Spiegelhalle

Fr, 19.06. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

Fr, 19.06. / 19 Uhr
Wohin der Wind uns trägt, Werkstatt

Fr, 19.06. / 19.30 Uhr
Rollenwandel: Schiff der Träume, Spiegelhalle

Sa, 20.06. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

Sa, 20.06. / 19 Uhr
Wohin der Wind uns trägt, Werkstatt

So, 21.06. / 18 Uhr
Rollenwandel: Schiff der Träume, Spiegelhalle

Di, 23.06. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

Mi, 24.06. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

Mi, 24.06. / 20 Uhr
Rollenwandel: Schiff der Träume, Spiegelhalle

Do, 25.06. / 19 Uhr
Leonce und Lena, Freilichtbühne

Fr, 26.06. / 20 Uhr
Der Kirschgarten, Spiegelhalle

TREFFPUNKT PETERSHAUSEN

Sa, 20.06. / 16 Uhr
Nachbarschaftsfest, Georg-Eiser-Platz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Anmeldung: vhs-landkreis-konstanz.de

Sa, 13.06. / 10 Uhr
Kommunikation und Konfliktlösung in Partnerschaften

Sa, 13.06. / 10 Uhr
Die Faszination der Makro- und Nahbereichs-fotografie (2x)

Sa, 13.06. / 11.30 Uhr
Workshop: Schmuckgestaltung

So, 14.06. / 10 Uhr
Apple iPhone und iPad Aufbaukurs: Effizient arbeiten mit den Apps (2x)

Mo, 15.06. / 17.30 Uhr
Frühlingsyoga, Kinderhaus Edith Stein (5x)

Mo, 15.06. / 18 Uhr
Vortrag: Der russisch-ukrainische Krieg. Eine historische Perspektive, Astoria-Saal

Mo, 15.06. / 18 Uhr
Laufftreff: Laufen zur Stressprävention, Parkplatz der Geschwister-Scholl-Schule (8x)

Di, 16.06. / 9 Uhr
PowerPoint kompakt, EDV-Raum

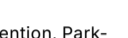
Fr, 19.06. / 19 Uhr
Vernissage: Zwischen Rolle, Galerie

19.06.26–19.07.26
Ausstellung: Zwischen Rolle, Galerie

BODENSEEFORUM

bodenseeforum-konstanz.de/veranstaltungs-kalender

konstanz.de/whatsapp



Aktuelle Ausschreibungen

konstanz.de/ausschreibungen

Beweissicherungsverfahren
St. Stephansplatz
Fristablauf: 22.06.2026

Sanierung Geschwister-Scholl-Schule – Pfosten-Riegel-Fassade
Fristablauf: 22.06.2026

Grafikdienstleistungen
Fristablauf: 23.06.2026

Lichtsignalanlage Rheinsteinig / Klostersgasse als Querungshilfe für Fußverkehr

Fristablauf: 23.06.2026

BP Hafner Nordwest – Konzept zum Bodenschutz und Bodenmanagement
Fristablauf: 29.06.2026

Neugestaltung Stephansplatz – Sicherheits- und Gesundheitsschutz gem. Baustellenverordnung
Fristablauf: 29.06.2026

Außerhalb der Ferienzeit:
Mo–Do / 15–18 Uhr
Offener Spielerraum

Mo / 15–18 Uhr
Kreawerkstatt (Anmeldung)

Di / 15–18 Uhr
Klettern oder Bouldern

Mi / 15–18 Uhr

Kilometer sammeln für das Klima

Stadtradeln vom 13.06. bis 03.07.2026

Ziel des Stadtradelns ist, möglichst viele Wege mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zu erledigen – für weniger Emissionen und eine spürbare Entlastung der Umwelt. Die gefahrenen Kilometer werden manuell eingetragen oder per GPS über die kostenlose Stadtradeln-App erfasst. Die drei

Teilnehmenden in Konstanz mit den meisten geradelten Kilometern bekommen von der Stadt einen kleinen Preis überreicht. Wer mitmachen möchte, kann sich alleine oder im Team unter stadtradeln.de/konstanz anmelden.



Aktuelle Sitzungstermine

15.06.2026–29.06.2026

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: konstanz.sitzung-online.de

Mi, 17.06. / 14 Uhr, Gestaltungsbeirat, Sitzungssaal Verwaltungsgebäude Laube; **19.30 Uhr**, Sitzung des Ortschaftsrates Dettingen-Wallhausen, Bürgersaal im Rathaus Dettingen;

Do, 18.06. / 16 Uhr, Gemeinderat, Ratssaal; **Di, 23.06. / 16 Uhr**, Technischer Betriebsausschuss, Sitzungssaal VGL; **Mi, 24.06. / 19.30 Uhr**, Ortschaftsrat Dingelsdorf, Bürgersaal im Rathaus Dingelsdorf; **Do, 25.06. / 16 Uhr**, Orchester- und Musikausschuss, Ratssaal

Do, 25.06. / 16 Uhr, Kulturausschuss, Ratssaal

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
auslaenderamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de

BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 8 – 12 Uhr,
Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Behindertenbeauftragter
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnm@konstanz.de
Sept. bis Juli: 10 – 17 Uhr,
August: 10 – 18 Uhr

Bodensee Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de

Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbuer@konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 – 17 Uhr, Di 7.30 – 12.30 Uhr
Mi 7.30 – 17 Uhr, Do 7.30 – 12.30 Uhr
Fr 7.30 – 12.30 Uhr
Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285

chancengleichheit@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
info@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo, Mi, Fr 8 – 12 Uhr, Di, Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de

Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
huss-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de

Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Di / Mi 14 – 16 Uhr
Beratungstermine nur nach Terminvereinbarung

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Bis 31.10.: Mo bis Fr 9 – 17 Uhr, Sa 9.30 – 16 Uhr,
So 10 – 15 Uhr (nur an verlängerten Wochenenden, verkaufsoffenen Sonntagen und während der Sommerferien in BaWü)
01.11.26 bis 31.03.27: Mo – Fr 9 – 16 Uhr,
Sa 10 – 15 Uhr

Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0)7531/80231-0
www.mskn.org

Projekt Raumteiler
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-4020
raumteiler@konstanz.de
Servicezeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 – 16 Uhr, Di & Do 10 – 12 Uhr

Café im Park
Mo bis Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr

Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687
wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8.30 – 12.30 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/288-8101
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Mi, Do 9 – 12 Uhr, 14 – 15.30 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr

Stadthochschule
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadthochschule@konstanz.de
Servicezeiten
Mi und Do 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr
Fr 9 – 12 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Do 8 – 12 Uhr und 13 – 16.30 Uhr
Fr 8 – 13 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
tobias.engelsing@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-2655 oder -0
standesamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis